

III. Verfassung und Verwaltung

§ 7 Verbandsorgane

Die Organe des Verbandes sind

1. Die **Verbandsversammlung**
2. Der **Verbandsvorsitzende**

§ 8 Zusammensetzung der **Verbandsversammlung**

1. Die **Verbandsversammlung** besteht aus 13 **Verbandsräten**.
2. Die Stadt Fürstenfeldbruck und die Gemeinde Maisach entsenden jeweils 6 **Verbandsräte**. Jeder **Verbandsrat** hat eine **Stimme**. Weiterer **Verbandsrat** ist der **Vorsitzende**, der im jährlichen Wechsel jeweils der gesetzliche Vertreter eines **Verbandsmitglieds** ist (§ 11 Nr. 1 der **Satzung**).
3. Jedes **Verbandsmitglied** hat so viele **Stimmen** wie **Verbandsräte** in der **Verbandsversammlung**. Die jedem **Verbandsmitglied** zustehenden **Stimmen** können nur einheitlich abgegeben werden (Art. 31 Abs. 1 Satz 3 Hs. 2 KommZG).
4. Für jeden **Verbandsrat** werden ein **Stellvertreter** und ein weiterer **Stellvertreter** bestimmt.
5. Die **Stellvertretung** der **Verbandsräte** richtet sich nach § 31 Abs. 3 KommZG.
Die **Stellvertreter** aus den **Gemeinden** sind dem **Verbandsvorsitzenden** zu benennen. Sie nehmen im Fall der **Verhinderung** eines **Verbandsrates** an dessen **Stelle** an den **Sitzungen** teil. Der **Vertreter** wird vom betroffenen **Verbandsrat** **verständigt**.

§ 9 Einberufung der **Verbandsversammlung**

Die **Einberufung** der **Verbandsversammlung** erfolgt nach den **Vorschriften** des Art. 32 **KommZG**.

§ 10 Aufgaben der **Verbandsversammlung, **Beschlussfassung****

1. Die **Verbandsversammlung** ist das **Hauptorgan** des **Verbandes**. Die **Verbandsversammlung** legt die **Grundsätze** für die **Verwaltung** des **Verbandes** fest, entscheidet in den ihr durch **Gesetz** oder diese **Satzung** zugewiesenen

Angelegenheiten und überwacht die Ausführung ihrer Beschlüsse. Die Verbandsversammlung ist zuständig, soweit nicht die Zuständigkeit des Verbandsvorsitzenden gegeben ist.

2. Die Verbandsversammlung ist insbesondere zuständig für die Angelegenheiten der Bauleitplanung für den Technologicampus und die Realisierung des Gesamtprojekts. Hierzu gehören die Erarbeitung eines qualitativ hochwertigen städtebaulichen Gesamtkonzepts für den Technologicampus, die Durchführung der Bauleitplanung, der Erwerb der Grundstücke von der Bundesanstalt für Immobilien sowie der Abschluss städtebaulicher Verträge mit den Vorhabenträgern.
3. Der Verbandsversammlung obliegen auch die Aufgaben nach Art. 34 Abs. 2 KommZG.
4. Die Verbandsversammlung ist zuständig über die Entscheidung über die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einem Unternehmen in privater Rechtsform.
5. Die Verbandsversammlung kann Ausschüsse jederzeit bilden und auflösen. Der Rechnungsprüfungsausschuss ist in § 20 dieser Satzung geregelt.
6. Entscheidungen in der Verbandsversammlung werden mit einfacher Mehrheit getroffen. Dies gilt nicht für Entscheidungen über die Aufstellung und Änderungen von Bauleitplänen und über Verfahrensschritte im Bauleitplanverfahren, sowie für Entscheidungen von grundlegender Bedeutung. Solche Entscheidungen bedürfen einer Einstimmigkeit. Entscheidungen im Bebauungsplanverfahren, die einen wesentlichen Teil des im räumlichen Wirkungskreis des Verbandsgebietes liegenden Gemeindegebiets betreffen, können nur mit Zustimmung der betroffenen Verbandsgemeinde getroffen werden.
Entscheidungen von grundlegender Bedeutung sind insbesondere Entscheidungen über den Haushalt, sowie Entscheidungen über Ausgaben von über 200.000 €.
Entscheidungen über Grundstücksgeschäfte mit einem Wert von über 200.000 € können nur einstimmig getroffen werden.
7. Im Übrigen finden auf den Geschäftsgang der Verbandsversammlung neben den Bestimmungen des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) die für die Gemeinden geltenden Vorschriften entsprechend Anwendung.
8. Ausgeschlossen wird das Recht zum Erlass von Satzungen und Verordnungen durch den Zweckverband, die nicht im BauGB geregelt sind (Art. 22 Abs. 3 KommZG).

§ 11 Bestimmung des Verbandsvorsitzenden, Stellvertretung

1. Der Verbandsvorsitzende wird gemäß Art. 35 Abs. 3 KommZG nicht gewählt, sondern wie folgt bestimmt. Der Vorsitz wechselt jährlich zwischen den Bürgermeistern der Verbandsgemeinden. Die Reihenfolge bestimmt sich wie folgt:

Die Gemeinde Maisach stellt im ersten Jahr nach Inkrafttreten der Satzung den Vorsitzenden; im darauffolgenden Jahr die Stadt Fürstenfeldbruck. Der turnusmäßige Wechsel erfolgt während des gesamten Bestehens des Planungszweckverbandes.

Der Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden ist stets der Bürgermeister der anderen Verbandsgemeinde. Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter müssen gesetzliche Vertreter eines Verbandsmitgliedes sein.

Die Verbandsversammlung kann weitere Vertreter wählen.

2. Der Verbandsvorsitzende und sein Stellvertreter üben ihr Amt nach Ablauf der Zeit, für die sie bestimmt sind, bis zum Amtsantritt des neu bestimmten Verbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters weiter aus.

§ 12 Aufgaben des Verbandsvorsitzenden und seiner Stellvertreter

1. Der Verbandsvorsitzende ist Vorsitzender der Verbandsversammlung. Er vertritt den Verband nach außen und vollzieht seine Beschlüsse. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Art. 36 und 37 KommZG.
2. Der Verbandsvorsitzende ist befugt, anstelle der Verbandsversammlung dringliche Anordnungen und unaufschiebbare Geschäfte zu besorgen. Hiervon hat er die Verbandsversammlung in der nächsten Sitzung in Kenntnis zu setzen.

§ 13 Rechtsstellung des Verbandsvorsitzenden und der Verbandsräte

Der Verbandsvorsitzende, sein Stellvertreter und die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung.

§ 14 Geschäftsstelle des Verbandes

Die Geschäfte des Verbandes führt die Geschäftsstelle. Der Sitz der Geschäftsstelle ist mit Inkrafttreten der Satzung das Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck.